

SCHNELLE HILFE

- Polizei:** 110
Notruf: 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst, Wasserrettung)
Krankentransport: 19 222 (mit Vorwahl)
Gift-Notruf: 0761/19240, Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr
➤ Apotheken-Notdienst:
Radolfzell:
 Bis Mi 8.30 Uhr; Flora-Apotheke; Brühlstraße 2; 07732/971991
Engen:
 Bis Mi 8.30 Uhr; Christophorus-Apotheke; Bahnhofstr. 3; 07733/8886
Singen:
 Mi 8.30-Do 8.30 Uhr; Marien-Apotheke; Rielasinger Str. 172; 07731/21370
➤ Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
 116 117. Die zentrale Vermittlung von Ärzten aller Fachrichtungen (falls der Hausarzt nicht erreichbar) erfolgt von Montag bis Freitag, 18 bis 8 Uhr des nächsten Tages, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, täglich 24 Stunden
➤ Zahnärztlicher Notdienst:
 01803/22255525
➤ Telefon-Seelsorge:
 0800/1110111 (für Erwachsene); 0800/1110333 (für Kinder und Jugendliche)
➤ Gewalt gegen Frauen:
 0800/0116016. Das bundesweite Hilfetelefon bietet es vertraulich, kostenfrei und rund um die Uhr Hilfe und Unterstützung
➤ Sozialdienst kath. Frauen:
 Beratung für schwangere Frauen, Paare und Familien: 07732/57615
➤ Fachstelle Sucht: Schützenstraße 2; 07732/8203950
➤ Integrationsfachdienst Beratung schwerbehinderter Menschen zur Teilhabe am Arbeitsleben: Kaufhausstraße 5; 07732/8203900
➤ Psychologische Beratungsstelle des Landkreis Konstanz: Otto-Blesch-Straße 49; 07531/800-3211 und 07531/800-2700
➤ Frauen- und Kinderschutzhaus: 07732/57506
➤ Hospizverein Radolfzell, Höri, Stockach und Umgebung: 07732/52496 (Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Trauerbegleitung)
➤ Tierschutzverein Radolfzell: 07732/7463
➤ Ambulante Tierrettung: 0160/5187715 (24-Stunden)

JUBILARE

RADOLFZELL
Bernd-Rüdiger Kaminski, 80 Jahre;
Ulrike Fuhrmann, Böhringen, 85 Jahre;
Karl Seleger, Böhringen, 70 Jahre.

Die Angaben zu den Jubilaren erhalten wir von den Meldebehörden der Gemeinden. Die Veröffentlichung erfolgt im allgemeinen Interesse. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, können Sie gemäß Bundesmeldegesetz der Übermittlung der Daten direkt bei Ihrer Gemeindeverwaltung widersprechen.



SÜDKURIER
Leser-Reporter
 Haben Sie auch etwas Besonderes fotografiert?
 leserreporter@suedkurier.de

So beginnt der Tag auf der Höri

Sonnenaufgang in Moos: Nach einer Nachtschicht ist SÜDKURIER-Leser Markus Schädler nicht einfach nach Hause gefahren. Er ist noch nach Moos und hat mit Hilfe von Langzeitbelichtung am Hafen diesen Sonnenaufgang eingefangen. Der See liegt wie ein matter Spiegel unter dem Himmel, die Sonne leuchtet orange am sonst noch grauen Februarhorizont. Um aktuell den Sonnenaufgang erleben

zu können, muss man nicht einmal ein besonders ambitionierter Frühaufsteher sein. Den Wecker auf 7 Uhr stellen reicht völlig aus. Und das frühe Aufstehen lohnt sich in diesen Tagen besonders, denn der Vorgeschmack auf den Frühling soll sogar bis nächste Woche anhalten. Für das Wohlbefinden hat der viele Sonnenschein einen großen Einfluss, er hebt schlicht die Laune. BILD: MARKUS SCHÄDLER

Hoteliers rechnen mit gutem Sommer

- Urlauber halten sich bei Buchungen noch zurück
- Touristiker erwarten ähnliche Entwicklung wie 2020

VON GERALD JARAUSCH

Radolfzell – Die durch die Corona-Pandemie beeinträchtigte Saison hat sich für die Hoteliers am Bodensee im vergangenen Jahr am Ende noch als recht gut erwiesen. Auch wenn sie einen Buchungsrückgang von 17,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr hatten verbuchen müssen, kamen die Betreiber am Ende der Saison noch mit einem blauen Auge davon. Ein Grund war nicht zuletzt die starke Nachfrage nach Unterkünften bis in den Spätsommer hinein. Auf eine solche Entwicklung hoffen die Hotelbetreiber auch in diesem Jahr, denn die ersten Monate des Jahres seien aus ihrer Sicht bereits komplett verloren, wie zum Beispiel Christian Dreher vom Hotel Zur Schmiede in Radolfzell sagt. Eine insgesamt noch positive Stimmung fasst Nina Hanstein, Geschäftsführerin der Tourismus- und Marketing Radolfzell GmbH so zusammen: „Aufgrund der sehr guten Zahlen im Sommer 2020 wird Radolfzell sicher auch in 2021 als Urlaubsort gefragt sein“, sagte sie kürzlich bei der Vorstellung der Übernachtungszahlen für das Jahr 2020 im Gemeinderat. Von einer solchen Entwicklung gehen die Radolfzeller Hotelbetreiber ebenfalls aus. Christian Dreher weiß aus Erfahrung: „Der Sommer ist eigentlich immer gut am Bodensee.“ Gleichwohl müsse er einige Einschränkungen hinzufügen. „Bisher spürt man noch nichts von der Saison“, lautet seine aktuelle Bilanz. Eine Veränderung erwarte er erst dann, wenn ein klarer Termin genannt werde, so seine Einschätzung.



Eine Sommerszene aus dem Vorjahr: Die Radolfzeller Hotelbetreiber hoffen auch in diesem Jahr auf viele Übernachtungsgäste am See. BILD: GERALD JARAUSCH

Zeitweise ausgebucht

Im vergangenen Jahr mussten die Radolfzeller Hotels und Pensionen einen Rückgang von 17,7 Prozent bei den Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Das waren in Summe rund 80.000 Übernachtungen weniger. In diesem Jahr zeichnet sich durch den Lockdown und den Ausfall des Frühjahrs eine ähnliche Entwicklung ab. Ein deutlicher Zuwachs im Hochsommer gilt als praktisch nicht machbar. Schließlich kann jedes Bett nur einmal vergeben werden. Bei einem ähnlichen Andrang wie 2020 wären die Hotels in Radolfzell dann im Grunde ausgebucht. (ja)



„Aufgrund der sehr guten Zahlen im Sommer 2020 wird Radolfzell sicher auch in 2021 als Urlaubsort gefragt sein.“

Nina Hanstein, Geschäftsführerin der Tourismus und Stadtmarketing GmbH



„Das war 2020 ähnlich. Als alles geöffnet wurde, ging es richtig los. Seit zwei Wochen haben wir vereinzelte Buchungen.“

Carla Schaudt, stellvertretende Hotelleiterin im Radhotel am Gleis

Das sieht auch Carla Schaudt vom Radhotel am Gleis in Markelfingen so. „Das war 2020 ähnlich. Als alles geöffnet wurde, ging es richtig los“, erinnert sie sich. Im Moment hofft sie, dass sich die Gäste nicht abschrecken lassen und ihre Buchungen trotz der immer noch etwas unklaren Lage tätigen. Die Nachfrage sei aktuell bei ihr noch verhalten: „Es zieht langsam an, seit zwei Wochen haben wir vereinzelte Buchungen“, berichtet sie. Nicht zuletzt aus arbeits-technischen Gründen wäre das Buchen zum aktuellen Zeitpunkt sinnvoll. Denn momentan habe sie noch ausrei-

chend Zeit, sich um die Buchungen zu kümmern. Wenn – wie im vergangenen Jahr – die Gäste anreisen und gleichzeitig zahlreiche Buchungen eingingen, werde der Job schnell zu einer stressigen Angelegenheit. Durch die Möglichkeit einer Stornierung seien die Gäste ohnehin auf der sicheren Seite. Im Falle eines erneuten Lockdowns wären Stornierungen bis zum Reiseantritt kostenfrei möglich. Etwas anders empfindet Matthias Müller-Kraft vom Hotel Iris am See die aktuelle Situation: „Wir haben Buchungen und Anfragen wie immer in

der Saison.“ Viele der Stammgäste hätten bereits gebucht, weshalb er davon ausgeht, dass die Saison ab Mai zufriedenstellend sein werde. „Im Sommer werden wir wieder ausgebucht sein“, ist er überzeugt. Im Hotel K99 hingegen herrscht aktuell noch eine große Ungewissheit. „Wir werden noch nicht mit Buchungen überrannt“, stellt Direktionsassistentin Cathrin Dietrich fest. Sie erwartet erst wenn die Politik etwas freigebe eine spürbare Veränderung im Buchungsverhalten der Gäste. Was sie in jedem Fall festgestellt habe, sei der Umstand, dass die Firmenkunden zurückhaltend geworden seien. „Die sind supervorsichtig“, sagt sie. Auch Tagungen wollten sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht gut verkaufen. Generell hofft die Direktionsassistentin auf einen guten Verlauf des Sommers. „Es wird wahrscheinlich wieder viel Inlandstourismus geben“, glaubt sie. Bis dahin freue man sich in ihrem Haus über jede einzelne Buchung.



Mit Maske: Oberbürgermeister Martin Staab (links) und Kurdirektor Eckhard Scholz beim Spatenstich auf der Mettnau. BILD: STADTVERWALTUNG RADOLFZELL

An den Spaten fürs Tagungsgebäude

OB Martin Staab und Kurdirektor Eckhard Scholz greifen für das neue Tagungsgebäude auf der Mettnau zum Spaten

Radolfzell (sk/pm) Oberbürgermeister Martin Staab und Kurdirektor Eckhard Scholz haben den symbolischen Spatenstich für den Baustart des neuen Tagungsgebäudes am Strandcafé auf der Mettnau mit Maske und auf Abstand vollzogen. Das Gebäude der Mettnau soll dazu beitragen, den Bedarf an Schulungs- und Tagungsräumen in Radolfzell weiter zu decken, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung Radolfzell.

Die Errichtung des Tagungsgebäudes ist mit Kosten in Höhe von rund 1,9 Millionen Euro veranschlagt. Die Fer-

tigstellung ist für Juli 2021 geplant. Das bisherige Nebengebäude des Restaurants Strandcafé wird durch einen Anbau, welcher direkt mit dem bestehenden Gebäude verbunden wird, ersetzt. Geplant ist dabei ein eingeschossiger Anbau mit einer Bruttogeschossfläche von rund 570 Quadratmetern, der an der westlichen Fassade des bestehenden eingeschossigen Gebäudeteils des Restaurants Strandcafé und des dreigeschossigen Gästehauses E der Hermann-Albrecht-Klinik anschließt. Die Gebäudehöhe des Neubaus gleicht sich an die Höhe des bestehenden eingeschossigen Gebäudeteils des Restaurants Strandcafé an. Die Planung des neuen Tagungsgebäudes beinhaltet die Errichtung von drei Tagungs- und Veranstaltungsräumen sowie die erforderlichen Neben- und Lagerräume. Die An-

lieferung und Zufahrt zum Restaurant Strandcafé soll neu gestaltet werden. Bei der Vorstellung im Gemeinderat im Juli des vergangenen Jahres wurde in der Vorlage darauf hingewiesen, dass die Hauptnutzung sowie die Bewirtschaftung über das Restaurant Strandcafé erfolgt. Diese schließt eine mögliche Tagungsnutzung durch die Mettnau mit ein. Diese Organisation soll eine verbesserte Auslastung mit Festen und Tagungen in den neuen Räumlichkeiten ermöglichen. Der Neubau des Tagungsgebäudes wird im Rahmen des ersten Bauabschnittes der baulichen Weiterentwicklung der Mettnau umgesetzt. Er ist Teil des Stadtentwicklungsplans 2030. Dieser wurde in einem zweijährigen, mehrstufigen Prozess mit Bürgerbeteiligung ausgearbeitet.